

Die Bloomfield Germania
Reins & Reiners, Herausgeber
Entered at the post office at Bloomfield as second class matter.

Ein unabhängiges Wochenblatt.
Erscheint jeden Donnerstag.

Abonnements-Preis
\$1.50 per Jahr bei Vorauszahlung,
Mit Adress- u. Gartenbauzeitung \$1.75)
Nach Europa \$2.00
nur bei Vorauszahlung.

ADVERTISING RATES:
Advertisements, per inch. 15 Cts.
Personals, per line. 5 Cts.
No extra charge for change of copy
but copy for all Ads must be in not
later than Wednesday noon.

Address all communications
DIE BLOOMFIELD GERMANIA
BLOOMFIELD, NEBRASKA.

Wieder verurteilt.
War ein zu begeisteter Freund der Suffragetten.

London, 8. März. Hugh Franklin, ein begeisterter Freund und Anhänger der hiesigen Suffragetten, wurde heute wegen Brandstiftung zu neun Monaten Gefängnis verurteilt. Er erklärte dem Richter, daß er sich der Brandstiftung schuldig gemacht habe, weil er der Regierung sein Mißfallen über die den Suffragetten zuteil gewordene Handlung ausdrücken wollte. Im Dezember 1910 wurde Franklin wegen fälschlichen Angriffs auf Winston Spencer Churchill zu sechs Wochen Gefängnis verurteilt.

Nur acht Geschworene erklärten, daß Darrow schuldig ist.

Los Angeles, Kal., 8. März. Die Geschworenen in dem Prozeß gegen den Chicagoer Rechtsanwalt Clarence S. Darrow, der bekanntlich unter der Anklage, in dem McNamara-Prozeß einen Geschworenen bestochen zu haben, prozessiert wurde, erklärten heute Richter W. M. Conley, der in dem Prozeß den Vorsitz geführt hatte, daß sie sich nicht einigen können. Sie wurden dann von dem Richter entlassen. Da der Staatsanwalt darauf bestand, Darrow noch einmal zu prozessieren, so setzte der Richter den 31. März als den Tag zur Eröffnung des neuen Prozesses fest. Die letzte Abstimmung ergab acht für schuldig und vier für nicht-schuldig.

Wollt Ihr Euren Wohnsitz Menden?

Wenn so möchte ich Euch sehen. Ich werde Plätze zeigen im Norden und deutscher Ansiedlung, wo Ihr die besten Schulen und Kirchen habt aller Gemeinden. Ich helfe Euch, da ich Euch Vergains garantiere und Euch Geld spare an allen Investments, und das Land Land welches ich habe, ist in den großen Präries, Arkansas County, Arkansas, im Arkansas Valley, alles eben, keine Steine und kein Gravel, wo Ihr 2 bis 3 Ernten das Jahr habt. Wo Korn und Hafer besser wachsen, als in irgend einem anderen Staate in der Union, und welches das größte Reis Land in der Welt ist. Die Ernte ist 100 Bu. und darüber das Jahr, leicht zu zeihen und verkauft für \$1.00 und höher.

Ich wünsche, daß Ihr zu mir kommt und mich seht und dann spricht mit guten Männern, welche kein Interesse oder nichts zu verkaufen haben, und die das Land gesehen haben und kennen, darin investiert haben. Dann sollt Ihr mit mir gehen und sehen was ich zu offerieren habe.

Niedrige Rundreisefahrten jeden Tag im Monat.

Schreibt mir oder kommt und seht mich in meiner Office über der Farmers & Merchants State Bank, Bloomfield, Nebraska.

Frank Kennedy, Agent

Bei Explosion nahe Baltimore bei-nahe fünfzig getötet.

Baltimore, Md., 8. März. Nach den letzten gestern abend hier veröffentlichten amtlichen Berichten sind bei der furchtbaren Dynamit-Explosion, die gestern morgen in der Nähe von Fort Carroll den britischen Dampfer „Alum Chine“ und eine Barke zerstörte, 48 Personen umgekommen und mehr als fünfzig verletzt worden. Mehrere Schiffe, die sich in der Nähe der Unglücksstätte befanden, sind erheblich beschädigt worden, eines sogar so schlimm, daß es bald nach der Katastrophe sank. Der angerichtete Schaden wird auf eine halbe Million bewertet.

Staatssekretär Bryan hat so- häufig nichts zu sagen.

Forderung der Mächte.

Washington, 8. März. An dem Tage, als Wm. J. Bryan das Amt des Staatssekretärs übernahm, ließ Henry Lane Wilson, der amerikanische Botschafter in der Stadt Mexiko, die früheren Staatssekretäre, Knox, die Nachricht zugehen, daß er, Wilson, von den Mitgliedern des diplomatischen Korps in der Stadt Mexiko aufgefordert worden sei, zu erklären, welche Stellung seine Regierung dem provisorischen Präsidenten von Mexiko, Huerta, gegenüber einnehme. Zu gleicher Zeit teilte Wilson Herrn Bryan, der damals noch Staatssekretär war, mit, daß er, Wilson, vorläufig noch keine Erklärung in der Angelegenheit abgegeben habe. Herr Bryan, der Nachfolger des früheren Staatssekretärs Knox, weigerte sich gestern, betreffs der Angelegenheit irgend eine Ansicht zu äußern. Am Abend ließ er durch Hilfs-Staatssekretär Huntington Wilson die folgende Erklärung bekannt geben: „Der Staatssekretär hat noch nicht genügend Zeit gehabt, die mexikanische Angelegenheit genau zu untersuchen, deshalb ist das Staatsdepartement nicht imstande, betreffs irgend einer Phase der Lage etwas zu sagen.“

Wollen frei sein.

Vertreter der Filipinos bei dem Präsidenten.

Erinnert an Versprechen.

Washington, 8. März. Manuel Quezon, der hiesige Vertreter der Filipinos, überbrachte heute dem Präsidenten Woodrow Wilson die Glückwünsche seines Volks und überreichte ihm zugleich eine Kabeldepesche von Sergio Osmena, dem Sprecher der Assembly der Filipinos. Während er die Depesche überreichte, sagte er dem Präsidenten folgendes: „Für uns bedeutet der Amtseid, den Sie geleistet haben, die Erfüllung der von der demokratischen Partei gegebenen Versprechen, die in vier verschiedenen Punkten enthalten sind und von dem Volk der Vereinigten Staaten bei der letzten Wahl gutgeheißen worden sind. Die Filipinos hoffen zuversichtlich, daß während Ihrer Administration ein entscheidender Schritt getan wird, um ihnen Freiheit und Unabhängigkeit zu geben.“

Für neue Regeln Sollen am Gewinnchancen erhöhen.

Berliner Olympia.

Kugel- und Diskuswerfen soll vollständig eliminiert und betreffs des Geerwerfens eine Aenderung der bisherigen Regel vorgenommen werden. — Auch der Sprung aus dem Stand soll fallen gelassen werden. — Beteiligung der amerikanischen Sportsmannschaft zu den Olympischen Spielen im Jahre 1916 soll an Zahl und Leistungsfähigkeit alle ihre Vorgängerinnen übertreffen. — Eine Rheinuferbahn von Wiesbaden nach Elville mit Fortführung nach Radesheim geplant.

Berlin, 8. März. Der Ausschuss welcher die Vorbereitungen zu den hier im Jahre 1916 stattfindenden Olympischen Spielen betreibt, hat vorbehaltlich der Bestätigung des Internationalen Komitees, beschlossen, aus dem Berliner Programm das Kugel- und Diskus- Werfen zu eliminieren und betreffs des Geerwerfens eine Aenderung der bisherigen Regel eintreten zu lassen. Der Geerwurf geschah bisher mit beiden Händen, nunmehr aber soll noch früheren Methoden entsprechend jedem Bewerber der Gebrauch der geübtesten Hand freistehen.

Von dieser Entscheidung wird eine äußerst wichtige Wirkung auf die Siegeschancen der amerikanischen Bewerber erwartet, weil diese, anders wie die Skandinavier und die Finnen, dahem die zweihändige Regel nicht befolgen. Die deutschen Kreise sind der Ansicht, daß das Prinzip der symmetrischen Entwicklung physiologisch unrichtig und daß die Ausbildung eines Armes das natürlich richtige ist. Auch der Sprung aus dem Stand soll fallen gelassen werden. Die Vorkehrungen für das Wettschießen und das moderne Pentathlon werden von Armeekorps-Offizieren getroffen.

Berlin, 8. März. Professor Sloane, der als amerikanischer Austauschprofessor in Berlin weilte, gab, ehe er die Reichshauptstadt verließ, im Kaiserlichen Automobilklub ein Frühstück, an dem unter anderen auch der amerikanische Botschafter Leishman teilnahm. Von deutscher Seite waren Graf Eerstorf, der Vertreter Deutschlands im Internationalen Olympischen Komitee, und E. Diem, der Generalsekretär der sechsten Olympiade, anwesend. Professor Sloane gab einige bemerkenswerte Erklärungen ab, nach denen es heute schon feststeht, daß die amerikanische Sportsmannschaft zu den Olympischen Spielen 1916 der Zahl und Leistungsfähigkeit nach alle ihre Vorgängerinnen übertreffen wird. Die Vorbereitungen hierzu wurden bereits in weitem Maße in Angriff genommen. Ebenso wird Amerika seinen Einfluß im Internationalen Olympischen Komitee zugunsten der deutschen Programmvor schläge geltend machen und man beabsichtigt, den deutschen Wünschen nach allen Seiten gern Rechnung zu tragen. Durch eine besondere Organisation soll auch die Beteiligung des amerikanischen Publikums an der Olympiade 1916 angeregt werden.

Berlin, 8. März. Bezüglich des seit Jahren erörterten Projektes der Uferbahn im Rheingau hat jetzt der Verkehrsminister einen Bescheid dahin ergehen lassen, daß die Rheinuferbahn in der geplanten Weise von Wiesbaden über Schierstein und Niederwall nach Elville mit möglichst späterer Fortführung nach Radesheim als elektrische Kleinbahn unter gewissen Voraussetzungen genehmigt werden kann. Auch für eine Güterlinie nach dem Schiersteiner Hofen wird eine Freigabe erfolgen können, wenn gewisse Voraussetzungen bezüglich der Schiersteiner Hofenverhältnisse und der Ueberführung nach dem Schiersteiner Staatsbahnhof erfüllt werden. Ein Stückgutverkehr mit einzelnen Wagen ist schon bei der elektrischen Personenlinie nicht ausgeschlossen. Die Gemeinden Walluf und Elville erheben noch wegen der Linienführung unmittelbar am Rheinufer Einspruch, doch wird demgegenüber betont, daß die Linienführung am Rhein in keiner Weise hinderlich für die Anlieger oder das Landschaftsbild sein wird und als Vorbedingung für den weiteren Ausbau der Strecke rheinabwärts gelten muß. Die Einwendungen und Befragungen sollen nunmehr durch örtliche Verhandlungen geklärt werden.

— In Union City, Pa. richtete heute ein Feuer einen Schaden von \$250,000 an.

— Dr. Friedmann, der bekanntlich ein angebliches Heilmittel gegen Tuberkulose entdeckt hat, behandelte heute mit seinem Serum in New York sieben Schwindsüchtige.

The Corner Bar

Gans Iversen, Eigentümer

Liefere Getränke im Groß- und Kleinhandel in jeder gewünschten Quantität. Empfehle meine vorzüglichen Getränke und Cigarren.

Das berühmte „Stout City Brew“ immer an Zapf

Es bittet freundlichst um geneigten Zuspruch

Gans Iversen.

Extra Einwegfahrten

— über die —

North Western Line

Spezielle Einwegfahrten nach Kalifornien, Arizona, New Mexiko, Nevada, Utah, Wyoming, Idaho und vielen anderen Punkten im Westen und Südwesten. Billete zum Verkauf täglich vom 15. März bis 15. April 1913.

Exkursionsfahrten fort von den Herbstürmen

Nach West Baden, French Lick Springs, Mt. Clemens, Hot Springs, New Orleans, Galveston und der Golf Küste San Antonio, Florida, Nassau, Havana und Panama

Für Reise-Information spricht vor bei oder adressiert an

G. S. MacKae,
General Passenger-Agent,
St. Paul, Minn.

G. C. Peterson, Agent
Bloomfield, Neb.

Thman Scholes, Division Pass. Agent, Omaha, Nebraska.

Soeben erhalten eine

Carload

Mystic Mehl und Futter

Habe soeben ebenfalls eine neue Auswahl

Empire Cream Separators

erhalten und lade Euch ein, dieselben zu besichtigen.

Wir zahlen immer die höchsten Marktpreise für Eier, Säbner und Rahm.

Carsten Hansen

Bloomfield, Nebraska.

9 O'clock Shoes for Easter Sunday



Bitte besichtigt unter Schaufenster für Oskern. Wir haben Whites, Oeg Kubud, Brown Bud, White Canvas, Whipsords, Patents, tatsächlich alle Sorten Schuhe in Farben und Preisen. Kommt, seht und spart Geld.

Howard & Muzit, Schuhmacher



Old Time

WIRKLICHER Profit-Verkauf

Das Aufnehmen unsers Inventars ist jetzt beendet, und wir von vielen Gegenständen mehr an Hand, als wir uns vorstellen. Wir sehen uns deshalb gezwungen, noch nie dagewesene niedrige Preise zu machen. Hier sind einige.

\$30.00 Damen-Röcke	\$15.50	No. 2 Tomaten, per Duzend Kannen	\$1.00
24.00 Damen-Röcke	13.00	No. 2 Korn, " "	.85
13.00 Damen-Röcke	7.25	No. 3 Rüben " "	1.75
10.50 Damen-Röcke	7.00	No. 3 Honing " "	1.00
7.50 Damen-Röcke	4.00	Extra guter Japanischer Reis, das Pfund	6c
7.00 Damen-Röcke	4.00	Old Santos Kaffee " "	30c

Verfehlt diese letzte Gelegenheit nicht. Ihr braucht die Sachen Wir brauchen das Geld

H. S. KLOKE & CO.